

Raum für einen Traum!

Grundsteinlegung für die erste Musik-Kita Süddeutschlands.

In ihrem Neubaugebiet Knielingen 2.0 errichtet die VOLKSWOHNUNG GmbH als Bauherr und Investor die bundesweit zweite und im süddeutschen Raum erste Musik-Kindertagesstätte. Im Beisein von Baubürgermeister Michael Obert fand am 11. Juni 2010 die Grundsteinlegung für den Musik-Kindergarten „Zwergen(t)raum“ statt. Träger der Einrichtung ist eine Gruppe engagierter Eltern, die sich in der Initiative „Zwergen(t)raum e.V.“ zusammengeschlossen haben, in Kooperation mit dem Badischen KONServatorium. Die Schirmherrschaft für die Musik-Kita hat Achim Thorwald, Generalintendant des Badischen Staatstheaters Karlsruhe, übernommen.

„Dass die VOLKSWOHNUNG ein so besonderes Vorhaben für Karlsruhe von Anfang an begleitet hat und in ihrem Neubaugebiet realisieren wird, ist Anlass zu großer Freude“, erklärte Bürgermeister Michael Obert, gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender des städtischen Immobilienunternehmens. Sein Dank gilt auch den Eltern, die sich voller Tatendrang für die Entstehung ihres „Zwergen(t)raums“ einsetzen. „Ich bin überzeugt davon, dass das Interesse an einer Aufnahme in der Musik-Kita über das gesamtstädtische Einzugsgebiet hinausreicht“, so Obert weiter.



> Selbst die gute alte Brezel kam in Form eines Notenschlüssels daher – hier kurz vor dem Verspeisen in die Luft gehalten von Achim Judt, Leiter Projektmanagement bei der VOLKSWOHNUNG, seinem Mitarbeiter Alik von Kolzenberg, Baubürgermeister Michael Obert und VOLKSWOHNUNGS-Geschäftsführer Reiner Kuklinski.

Die Elterninitiative „Zwergen(t)raum“ wird die Räumlichkeiten an der Egon-Eiermann-Allee 5 von der VOLKSWOHNUNG mieten. Seitens der Stadt Karlsruhe ist sie als Betreiber anerkannt, eine Unterstützungsfinanzierung (Miete und Personalkosten) wurde in der Gemeinderatssitzung vom 26. Januar 2010 beschlossen.

Eine gehörige Portion Mut, Entschlossenheit, Kreativität, Fleiß und Ausdauer haben die Eltern bereits in das Projekt eingebracht, betonte Nina Fix, Vorstands- und Gründungsmitglied von „Zwergen(t)raum“. Aber entscheidend sind auch starke Partner wie die VOLKSWOHNUNG oder das Badische KONServatorium, die die Verwirklichung des Traums erst ermöglichen. Während die künftigen Musik-Kita-Kinder noch keinerlei Vorlieben für bestimmte Instrumente erkennen ließen, sangen alle erwachsenen Feiertage voller Freude ein bekanntes Lied mit neuem Text, den die „Zwergeneltern“ eigens gedichtet hatten: „Wer will fleißige Handwerker seh’n, der muss zu der VOLKSWOHNUNG geh’n, Stein auf Stein, Stein auf Stein, die Kita wird bald fertig sein“.

Die Musik-Kita wird über eine Nutzfläche von ca. 586 m² verfügen. Sie ist im Erdgeschoss eines dreigeschossigen Neubaus mit zwölf Wohneinheiten (Gesamtwohnfläche: ca. 846 m²) untergebracht und bietet Platz für 45 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren. Im „Zwergen(t)raum“ erhalten alle Kinder mehrfach wöchentlich musikalische Förderung durch Fachkräfte des Badischen KONServatoriums, der musikalischen Bildungseinrichtung Karlsruhes für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Musik-Kita ist für Frühjahr 2011 vorgesehen. Mit der Planung wurde das Karlsruher Büro Gilbert Architekten von der VOLKSWOHNUNG beauftragt. Auch im Entwurf des Architekten Jochen Gilbert ist der Schwerpunkt Musik deutlich sichtbar: So ist die Fläche, in der sich einmal Mehrzweck- und Ruheraum befinden werden, einer Ohrmuschel nachempfunden, die Grundrisse zeigen Formen, die an Noten, Notenlinien oder Bassschlüssel erinnern. Gesamtherstellungskosten für Kita- und Mietwohnungsneubau (je fünf Zwei- bzw. Drei-Zimmer-Wohnungen, zwei Ein-Zimmer-Wohnungen) sowie eine Tiefgarage: rund 3,8 Mio €.

Übrigens: Die Geschichte von der Kindertagesstätte in der Zwergenstadt „Ehurslrak“ hat einen ganz zauberhaften Anfang. Er ist nachzulesen auf der Homepage der Elterninitiative „Zwergentraum e.V.“ (www.zwergentraum-ka.de). Dort gibt es auch weitere Informationen und Ansprechpartner für Interessierte.



> Eine etwas ungewöhnliche Mischung wurde mit dem Grundstein eingemauert: Nicht nur die Tageszeitung, auch Kinderrassel, Schnuller und ein Zwerg fanden Platz in der Kasette.



> Für die musikalische Untermalung sorgten junge Bläser des Posaunenquartetts vom Badischen KONServatorium.